

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6441

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Der Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Stefan Weber, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: V 3111 - 1874/2019
Meine Nachricht vom: /

Nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 15.10.2021



über das
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

22. September 2021

**Bemerkungen 2020 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur
Landeshaushaltsrechnung 2018;
hier: Votum zur Tz. 17 Abrechnung von IT-Leistungen - nur wenige Fortschritte in
den letzten 5 Jahren**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in Bezug auf die Bemerkungen 2020 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein hat der Finanzausschuss ein Votum zu der Tz. 17 (Abrechnung von IT-Leistungen - nur wenige Fortschritte in den letzten 5 Jahren) für den Aufgabenbereich Digitalisierung und IT abgegeben und darum gebeten, bis zum 30.09.2021 über konkrete Umsetzungsmaßnahmen und deren Zeitplanung zu berichten. Dieser Bitte komme ich hiermit nach und berichte wie folgt:

Tz. 17 Abrechnung von IT-Leistungen - nur wenige Fortschritte in den letzten 5 Jahren

Die Digitalisierung durchdringt sämtliche Arbeitsbereiche der Verwaltung, u. a. auch das Haushalts- und Finanzwesen, sodass die Anforderungen an das IT-Finanzmanagement wachsen bzw. sich stetig ändern. So werden nicht nur diverse Auswertungen und Statistiken abgefordert, sondern auch umfangreiche Prozesse mit den damit einhergehenden Zahlungsflüssen bedient. Die für die Auswertungen benötigten Daten sind in unterschiedlichen IT-Verfahren hinterlegt und können derzeit nicht automatisiert für Auswertungen herangezogen werden. Dieses Zusammenspiel bedarf einer Optimierung, um ggf. eine Nacharbeitung in den Prozessen zu vermeiden.

Seit nunmehr 2015 arbeitet das Zentrale IT-Management in enger Zusammenarbeit mit den Ressorts, insbesondere mit dem Finanzministerium, und Dataport stetig an der Verbesserung und Weiterentwicklung seiner Prozesse und Verfahren mit dem Ziel, entsprechende Verfahren künftig auch für andere Bereiche der Landesverwaltung zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die Optimierung von Prozessen im Hinblick auf Verträge, Leistungsnachweise und Rechnungen rückte dabei in den Fokus. Angesichts der angestrebten Prozessoptimierung in den genannten Themenfeldern wurden bereits erste Maßnahmen ergriffen um ein effizienteres Handeln zwischen allen Beteiligten zu gewährleisten.

Nachfolgende Maßnahmen sollen künftig zur Fortführung der Optimierung von Prozessen beitragen:

1. Einführung des Projekts zur Optimierung des Finanzmanagement IT (PrOFIT)

Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Initiierungsphase und somit in der Vorbereitung. Ziel dieses Projektes ist es, die Prozesse des Finanzmanagements zu optimieren und zu standardisieren. Innerhalb der Prozesse soll der größtmögliche Automatisierungsgrad erreicht, sowie Daten für ein Controlling bereitgestellt werden. Inwieweit die jeweiligen Prozessoptimierungen innerhalb des Projektes auch umgesetzt werden, hängt von dem jeweiligen Aufwand ab. Einige Umsetzungen werden innerhalb des Projektes begleitet, andere werden lediglich konzeptionell erarbeitet und an die jeweiligen IT-Verantwortlichen zur Umsetzung übergeben. Das Projekt soll voraussichtlich im Herbst 2021 beginnen und ist zunächst bis Ende 2023 geplant. Eine konkrete Meilensteinplanung einschließlich der dazugehörigen Zeitplanung liegt derzeit noch nicht vor, ist gleichwohl in Vorbereitung.

2. Optimierung des Vertragsprozesses

Derzeit wird in den Ressorts „dWorkflow“ für die Bearbeitung von EVB-IT-Verträgen und Angeboten ausgerollt, sodass der Vertragsprozess zukünftig noch weiter standardisiert wird. Dadurch können unter anderem Fristen beim Vertragsmanagement ZIT und Dataport besser überwacht und letztlich auch zentral

gesteuert werden. Es handelt sich hierbei um einen rein elektronischen Prozess, sodass kein Papier benötigt wird und darüber hinaus Medienbrüche vermieden werden. Die vollständige Umsetzung ist für Ende 2021 geplant. Überdies ist vorgesehen, dass Verträge als XML-Datensatz automatisiert übermittelt werden. Dieser Prozess soll analog zu dem bestehenden XRechnungs-Prozess umgesetzt werden. Ein genauer Termin steht derzeit noch nicht fest. Dataport wurden die ersten Anforderungen an einen Vertragsdatensatz seitens des ZIT SH übermittelt.

3. Erstellung eines Moduls zur Prüfung von Leistungsnachweisen und Vorbereitung der Direktbuchung bei Rechnungen

Der Landesrechnungshof Schleswig-Holstein hat in seinen Bemerkungen 2020 auf Defizite bei der Bearbeitung und Prüfung von Leistungsnachweisen hingewiesen. Insgesamt wurde festgestellt, dass im Bereich der Leistungsnachweise ein erheblicher Optimierungsbedarf besteht. Dies wird zum Anlass genommen, um ein Konzept sowie die Anforderungen für ein Modul „Leistungsnachweise“ im Projekt „PrOFIT“ gemeinsam mit Dataport zu erarbeiten. Ziel ist es, die Prüfung und Erstellung von Leistungsnachweisen zu optimieren, sowie die benötigten Rechnungsdaten automatisiert zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin sollen die Anforderungen zur Optimierung von Preisblättern zur Vorbereitung der Direktbuchungen im Rechnungswesen in 2022 aufgenommen werden. Dieses bildet die Grundlage für die geplanten Direktbuchungen von Rechnungen.

4. Aufbau eines IT-Vertragsmanagements einschließlich eines Vertragscontrollings

Das ZIT hat bereits mit dem Aufbau eines zentralen IT-Vertragsmanagements einschließlich eines IT-Vertragscontrollings begonnen. Das entsprechende Konzept hinsichtlich des Aufbaus eines IT-Vertragsmanagements ist finalisiert.

Grundsätzliche Ziele des IT-Vertragsmanagements sind die Optimierung des Prozesses der Vertragsverhandlung, sowie eine effiziente Bewirtschaftung der bestehenden Verträge, um geeignete Daten für ein Vertragscontrolling bereitzustellen. Die angestrebten Ziele lassen sich in strategische und operative Ziele unterteilen:

Strategische Ziele des IT-Vertragsmanagements sind:

- Vereinheitlichung und Vereinfachung der IT-Verträge, sowie der IT-Vertragsprozesse
- Erhöhung der Prozesstransparenz
- Identifizierung von Verbesserungspotenzial für die Verhandlung von Rahmenverträgen
- Datenbereitstellung für das IT-Management

- zentrale vollständige elektronische Dokumentation aller IT-Verträge, welche der Mittelbewirtschaftung des ZIT SH zugeordnet werden

Operative Ziele des IT-Vertragsmanagements sind:

- Bedarfsgerechte und nachvollziehbare Vereinbarung von IT-Leistungen
- Sparsame und wirtschaftliche Deckung von IT-Bedarfen
- Steigerung der Effektivität des IT-Einsatzes
- Realisierung von Synergien in der Vertragsdurchführung
- Identifizierung von Abhängigkeiten zwischen verschiedenen IT-Verträgen
- Informationsversorgung durch Bereitstellung eines Informationsmediums für die IT-Verantwortlichen
- fristgerechte Vertragserstellung
- Bereitstellung von Daten für Planung, Bewirtschaftung und Controlling

5. Zuordnung von xRechnungen zu Vertragsleistungen

Die Zuordnung der XRechnungen zu Vertragsleistungen (erwartete Vertragsrechnungen) erfolgt für bestimmte Leistungen bereits automatisiert und soll weiter ausgebaut werden. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest. Durch die Zuordnung der Rechnungen zu den Vertragsleistungen können die abgerechneten und ggf. noch ausstehenden Abrechnungen von IT-Leistungen entsprechend überwacht und Komplikationen bei der Rechnungsstellung frühzeitig erkannt werden.

Die verfolgten Ansätze werden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten sukzessive weiter ausgebaut und das ZIT SH wird sich weiterhin ausführlich mit dieser Thematik befassen und strebt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei der Abrechnung von IT-Leistungen an. Über den weiteren Verlauf der o.g. Maßnahmen und den entsprechenden Umsetzungsstand wird das MELUND informieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Tobias Goldschmidt